Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



VON HEUTE

Wegen Aufgabe des Sportes

Liebes Bethli! Du hast vor kurzem derart Tiefgründiges über Möpse geschrieben, daß ich mich Dir kynologisch nahe fühle. Hör Dir darum meine Frage an.

Vor mir liegt ein säuberlich ausgeschnittenes Inserat aus einer Tageszeitung:

Wegen Aufgabe des Sportes

ist eine siebenjährige Dackelhündin zu verkaufen. (Glatthaar, Tigerteckel, extrem kurzbeinig.) Sehr intelligentes Tier, Stammbaum, billig.

Daselbst gesucht junger Jura-Laufhund, Schlag St. Hubert.

Nun überlege ich mir hin und her, was für einen Sport dieser Inserent wohl aufgibt. Naheliegend wäre, daß er nicht weiterhin zu jagen gedenkt. Aber wozu denn der St. Huberts-Hund? Welchen Sport kann man mit Tigerteckeln betreiben? Ich hatte selber einmal einen Dackel, aber er betrieb seinen Sport völlig individuell. Er kroch in Abflußröhren und brach in eine Kuttlerei ein, er haßte Krampfadernstrümpfe und beschädigte sie am lebenden Objekt, und dann hatte er noch etwas gegen Leute aus St. Gallen und beschädigte sie ebenfalls. Allerdings nur, wenn sie redeten. Schweigende St. Galler ließ er in Ruhe, und solche aus Flawil und Uzwil hatte er gern. Aber trotz diesen Bestrebungen gab mir mein Dackel niemals das Gefühl, er betrachte sich selbst als Sporttreibenden; er war ein Charakter, und was er tat, tat er ganz; alles Amateurhafte lag ihm fern, und ein Professioneller hätte er nicht sein können, weil er ein Dackel war. Die (Profis) unter den Caniden muß man bei den Diensthundrassen suchen oder bei den Windhunden, die ausgesprochen eifrige Clubmitglieder sind und nur auf Clubgelände

Bethli, Du hast Dich gefragt, wohin die Möpse gekommen seien, und ich frage Dich: Welchen Gemeinschaftssport betreibt man mit einem extrem kurzbeinigen Tigerteckel, und warum gibt man auf und verkauft dann den einen Partner billig? Könnte Hugo Koblet seinen Radsportpartner von Büren auch verkaufen, wenn er selber den Sport aufgibt? Und was macht mein Mann mit mir, wenn er sich völlig vom gemeinsam ausgeübten Fuß-Sport zurückzieht und ins Automobilistische hinüberwechselt? Sicherlich droht dann auch mir, die ich dem, nach Schopenhauer, «kurzbeinigen und damit unästhetischen» Geschlecht angehöre, der junge St. Hubertus-Hund. Laut (Kleine Hundekunde von Prof. Seiferle ist der Dackel, genau wie ich, «prädestiniert zur Bodenarbeit»; vom St. Hubert aber heißt es, er sei (französischer Abstammung>, habe «melancholische Augen, einen weißen Fleck auf der Brust und sei (ganz besonders interessant). Mit diesen Hinweisen aber rührt die Kynologie an zutiefst menschliche Zusammenhänge, und das Dackel-Inserat läßt Sportler und Nicht-Sportler aufhorchen.

Lieber Nebi!

Eine angesehene Dame hörte ich im Vorbeigehen zu einer andern Dame, die Bedenken äußerte Autofahren lernen zu können, sagen: «Dänket doch, wieviil dummi Manne Autofahre!»

Das kleine Erlebnis der Woche

Da kaufte ich letzthin an einem Stand Tessiner Trauben. Ich frage die junge Verkäuferin, ob es Nostrano- oder Americano-Trauben seien. Sie erschrickt, macht große Augen und stottert: «Ja - ja - es sind eifach Ussländer!»

Ferien

Die muselmannischen Mütter von Algier haben energisch gegen den Schulstreik prote-

Wer von uns noch nie am ersten Schultag nach den Ferien erleichtert aufgeseufzt hat, werfe den ersten Stein auf sie. Erfinder von Schulstreiks können nur Männer sein.

Drum prüfe wer sich ewig bindet

«Greti, glaubst du an Liebe auf den ersten

«Nein. Das erste Mal, als ich Felix sah, fuhr er einen hellblauen Mercedes, und ich habe mich sofort heftig in den Mann verliebt. Und später hat sich herausgestellt, daß er den Wagen bloß geliehen bekommen hatte.»

Unterhaltungsnummer

Bei der Barkellnerin Ruth Shepler in Des Moines, USA, erschien unvermutet ein Steuerbeamter mit einer Nachsteuerrechnung im Betrage von 44 693 Dollar. Nachdem sie sich ausgewiesen hatte darüber, daß ihr Einkommen immer richtig versteuert worden sei, entgegnete ihr der Steuerinspektor, das stimme nicht. Sie pflege nämlich beim Servieren immer zwei bis drei Gläser mit Bier auf ihrem stattlichen Busen zu balancieren (eine Leistung, die wir selber auch schon in München bewundert haben, und zwar waren es dort Maßkrüge). Es handle sich da also nicht mehr um Service, sondern um eine Unterhaltungsnummer, die mit zwanzig Prozent Kabarettaxe besteuert werden müsse, - was seit unzähligen Jahren versehentlich nicht geschehen sei. Daher die Nachsteuern.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



HOTELOLYMPIA ®

Badenerstraße 324

Zürich

Tel. (051) 547766

Uster-Bräu, das Bier der Kenner In- und ausländische Spitzenweine

Das Hotel mit dem großen Komfort zu kleinen Preisen, am Eingang zur City. – Speisesaal mit Terrasse im 1. Stock. – Jedes Zimmer mit WC, Tel.

«Stadthof» Luzern

Kenner sind unsere ständigen Gäste

Parkplatz

Prop. F. Annoni



